

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Post-
lieferung in's Post.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Eingelassene Nummern
1 Ngr.

Insertenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Erstein:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Kartenfrage 18.

Kupfer, in dies. Blatte,
das jetzt in 11,000
Exemplaren erscheint,
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.

Dresden, den 2. Mai

Seitdem in Dresden eine Taubstummenschule angelegt ist, war es vorgefaren das erste Mal, daß die Lehrer derselben einen treuen Mitarbeiter, die Zöglinge einen geliebten Lehrer auf dem letzten Lebensgange begleiteten. Und zwar geschah dies nicht nur von den jetzt der Anstalt angehörenden, sondern auch von vielen früheren, gegenwärtig in mancherlei Berufskreisen wirkenden Zöglingen, die ihrem treuen Bildner, dem leider schon im 55. Lebensjahre entschlafenen Oberlehrer J. A. Müller, ein dankbares Andenken bewahrt hatten. Mit gespanntester Aufmerksamkeit hingen ihre Augen an dem Umzuge des Herrn Dir. Jende, welcher am Schluß seiner Gedächtnisrede sich ganz besonders an die anwesenden Taubstummen wendete und in der ihnen verständlichen Sprechweise ihnen den Trauerfall zu Gemüthe führte. Ihr bekräftigendes „Amen“ zeugte für ihre Verähnlich und ihre herzlichste Theilnahme. Wie geschäftig der Verstorbene aber auch in anderen Reisen gewesen, bewies die vielseitige Theilnahme an dem Begräbnisse, bewiesen die schwungvollen, von Herzen zu Herzen gehenden Worte des Herrn Dir. Jeger, das innige Gebet und der Segensspruch des Herrn P. Wötter und die Trauergesänge der Freunde.

Die Leipziger Ostermesse, welche für den Rauchwaarenhandel stets von bedeutendem Einfluß ist, scheint auch diesmal, zumal viel Griechen am Plage, die deutsche Rundschaff auch vollständig vertreten war und Russen und Polen noch erwartet werden, die Lager zu lodern. Die Geschmacksrichtung ist mehr nach Galanteriearbeit, während gute Leib- und Reisezeuge weniger in verflochtenen Winter verkauft wurden. Daher war auch mehr Nachfrage nach Feh, Wiber, Nerze und Bisam, als nach Schuppen, Bären &c. Von Bisam werden jetzt Massen consumirt, da es noch immer das in der Souleure beliebteste und im Preis civilste Pelzwerk ist. Auch nach Chinakilla und Permelin war Frage, jedoch beide Artikel wegen ihrer Knappheit sehr theuer. Von den vielen anwesenden Griechen erwartet man ein lebhaftes Geschäft. Landfische wurden von 15 bis 17 Thlr., Steinmarder 155 bis 160 Thlr., Baummarder 170 helle bis 200 Thlr. dunkle, Klaffe 50 bis 60 Thlr., Otter 3 1/2 Thlr. bezahlt. — In vorigen Jahres Weiswaaeren ist das Geschäft darin gegen die Neujahresmesse wohl ein besseres, allein für Fabrikanten immerhin nicht zufriedenstellend, da die Preise zu sehr gedrückt, der notwendige Bedarf auch kaum befriedigt wird und man auf ein weiteres Sinken der Garnpreise zu hoffen scheint. Wurde auch im Einzelverkauf Mehreres umgesetzt, so hielten sich bisher Großhändler aus eben angegebenen Grunde zurück. — Der verflochtene Donnerstag brachte das Ende der Messe in fabricirten Lebern und wird der Markt in rohen Häuten und Fellen, darin sich große Lebhaftigkeit entwickelt hatte, mit heute sein Ende erreichen. (Dr. J.)

S. Je länger uns diesmal der harte Winter gepeinigt, desto schneller ist der holde Frühling angebrochen und mit desto frohlicherem Muthen wir auf die Leiden zurück, die uns sein Vorgänger zugesagt. So murrig aber auch der alte Griesgram war, manch' frohe Stunde hat er uns doch gebracht, diesen anerkenntlichen Nachruf sind wir dem Dahingegangenen schuldig. Zu solch frohen Stunden zählen wir gern auch diejenigen, die wir in dem heiteren, geistig belebten Kreise der Gesellschaft „Fidelio“ zugebracht, eine Gesellschaft, die es sich angelegen sein läßt, durch theatralische Aufführungen das Interesse an ihren winterlichen Abendunterhaltungen zu erhöhen, und die durch viele Wohlthätigkeitsvorstellungen sich bereits einen Namen gemacht, jedenfalls aber unter den vielen hiesigen Liebhabertheatern eine hervorragende Stellung einnimmt. Talente, wie die der Damen Freulein Müller und Eißold und der Herren Noack und Pfund, dürfen es immer wagen, mit ihren Leistungen vor das größere Publikum zu treten, ohne die Nachsicht zu beanspruchen, die man so oft dem Dilettantismus zollt. Die letzte diesjährige Vorstellung am Sonntag in Brauns Hotel gab davon Beweis, denn die Stücke: „Durch's Fernrohr“, „Romeo auf dem Bureau“ und „Ein weißer Döbel“ wurden prägnant und mit Sicherheit und Leichtigkeit zur Darstellung gebracht. Das Publikum sprach auch den Darstellern in anhaltenden Beifallsbeweisen seinen Dank aus.

Übermals mußte gestern einer der großen Kastanienbäume, welche bisher eine Zierde der Bauernerstraße waren, umgehauen werden, weil derselbe allmählig vertrocknete und daher zu befürchten stand, daß bei einem plötzlichen Windstoß der Baum umgeworfen und Vorübergehende beschädigt werden könnten. Es ist bedauerlich, daß eine dieser Baumriesen nach dem andern der Art zum Opfer fallen muß. Jedenfalls hat man aber bei dem Schlußbau und dem Begrenzen der Gassen durch den Wurzeln dieser Bäume zu sehr geschadet.

Zwischen der Königl. preussischen und der Königl. sächsischen Staatsregierung ist ein neuer Postvertrag abge-

schlossen worden, welcher mit dem 1. Mai d. J. in Kraft tritt. Den Bestimmungen dieses neuen Postvertrages unterliegen von dem nurgedachten Zeitpunkt ab auch die zwischen dem Königl. sächsischen Postbezirk einerseits und Schweden und Norwegen andererseits zur Beförderung gelangenden Briefe und Fahrpostsendungen. Die damit zusammenhängende Seepost-Verbindung bietet große Vortheile, indem vom 1. Mai ab sämtliche Brief- und Fahrpostsendungen nach Schweden und Norwegen bis auf Weiteres ausschließlich über Stralsund und Malmö befördert werden sollen.

Von dem „Dresdner gemeinnützigen Bauvereine“ ist dem hiesigen Stadtrathe eine Baarsumme von 500 Thln., sowie eine ihm zustehende Forderung von 2000 Thln. und der zu Einlösung seiner nicht rechtzeitig präsentirten Actien und Dividendenscheine bestimmte Betrag, so weit derselbe künftig etwa für die betreffenden Actionäre verfallen sollte, mit der Bestimmung übergeben, bez. überwiesen worden, daß das Gesamtcapital als eine „Stiftung des Dresdner gemeinnützigen Bauvereins“ zu Ehren des k. preuß. Geh. Justizraths Dr. Friedrich August Wiener“ verwaltet und seiner Zeit zu Gründung und Unterhaltung einer „Wiener'schen Stelle“ im Bürgerhospitale verwendet werden soll.

Am Sonntag besahnte ein Herr, gewiß ein Fremder, seinen Eintritt in den zoologischen Garten sehr theuer. Er hatte bekanntlich nur 3 Ngr. zu erlegen, gab aber dem Billeteur einen Coupon eines sächsischen Staatsschuldcheines im Werthe von 2 Thalern, der — man saume — erst am 1. Juli 1870 zahlbar ist. Die Nummer des Staatsschuldcheines ist: Serie II, Nr. 30647. Wahrlich ein theures Entree!

In einer Zimmertreppe, die sich im Hause Nr. 3 auf den Scheunenhöfen befindet, entstand vorgestern Nachmittag Feuer, das jedenfalls durch unbedachtames Umgehen mit Streichhölzchen veranlaßt worden war. Es waren dort befindliche Spähne in Brand gerathen, und dieser hatte sich den Dielen und Balken mitgetheilt, so daß diese auch damit angekokelt waren, ehe es gelang, das Feuer zu löschen. Ein weiterer Schaden ist dadurch nicht herbeigeführt worden.

Dem Vernehmen nach sollen in den nächsten Tagen von den hierzu concessionirten Buchdruckern Ernst u. Portzger gegen vierzig Anschlagssäulen hier aufgestellt werden. Die Plätze, auf denen die Aufstellung erfolgen wird, sind bis auf zwei, die vom Terrain der Leipziger-Dresdner Eisenbahn gehören, fiscalisches. Ob später auch noch auf communlichen Plätzen derartige Säulen aufgestellt werden, ist zwar noch nicht entschieden, doch soll die dazu erforderliche Genehmigung der Gemeindebevorzugten in Aussicht stehen.

Tausende eilen jetzt in die festlich geschmückte Natur, um unter blühenden Bäumen die balsamische Luft in langen Sägen einschließen, sich überhaupt an der ganzen Vegetation ergötzen zu können. Als einen Frevel gegen Natur und Gott muß man es nun bezeichnen, wenn von blühenden Obstbäumen ganze „Büschel“ blühender Zweige abgerissen und mit nach Hause genommen werden, wie solches, zum größten Aerger jedes Naturfreundes, am Sonntage von unzähligen Spaziergängern geschehen. Darauf sollte unbedingt eine Strafe gesetzt werden.

Der zeitliche Director des Bezirksgerichts Dresden, Appellationsrath Kurt Heinrich von Criegern, ist zum Oberappellationsgerichtsrathe, der Director des Bezirksgerichts Zwickau Gustav Adolph Reichardt unter Beilegung des Characters eines Geheimen Justizraths, zum Director des Bezirksgerichts Dresden, der Director des Bezirksgerichts Eibenstock, Appellationsrath Friedrich Erdmann Seifert zum Director des Bezirksgerichts Zwickau ernannt, der Gerichtsrath Julius Ferdinand Guido Hugar vom Bezirksgericht Zittau nach Chemnitz, der Gerichtsrath Robert Leopold Steinhäuser von Eibenstock nach Zittau und der zeitliche Assessor beim Gerichtsamte Reichenbach Dr. Ferdinand Gustav Konstantin August Kurt von Buttlar als Gerichtsrath nach Eibenstock, der Staatsanwalt Julius Wilhelm Rostkämper zu Budissin in gleicher Eigenschaft an das Bezirksgericht Dresden versetzt worden und die interimistische Besorgung der Geschäfte des Staatsanwalts am Bezirksgericht Budissin dem dortigen Staatsanwalts Gehilfen Assessor Holm von Neßch die erledigte Stelle des Gerichtsamtmanns bei dem Gerichtsamte Stollberg dem zeitlichen Gerichtsrathe bei dem Bezirksgerichte Pirna Hermann Bepold übertragen, der Gerichtsrath beim Bezirksgerichte Eibenstock Dr. Hermann Schill in gleicher Eigenschaft zum Bezirksgerichte Pirna und der Aktuar beim Bezirksgerichte Freiberg Gustav Kurt Rudolph Behnauer zum Gerichtsrathe bei dem Bezirksgerichte Eibenstock ebenso der zeitliche Gerichtsrath beim Bezirksgerichte Chemnitz Heinrich Moritz Rutz zum Director des Bezirksgerichts Eibenstock ernannt worden.

Vor einigen Tagen amuflrten sich verschiedene Schul-

knaben vor einer Baubude in der Wilsdruffer Vorstadt. Es fielen dadurch den dortigen Baukuten und Arbeitern zur Last. Um sie von dort wegzujagen, warf ein Arbeiter nach ihnen ein Winkelstein. Dasselbe traf einen Knaben am Fuß, durchschneidte seinen Stiefel und brachte ihm außerdem noch eine dreifache Wunde am Fuße bei. Es dürften mehre Wochen vergehen, ehe die Wunde wieder geheilt sein wird.

Vor mehreren Tagen gingen vor dem Binde'schen Bade ein paar Pferde ohne Wagen durch. Sie nahmen ihren Weg die Bauerner Chaussee hinaus, wurden aber bereits am Schiller'schen Schloß von einem Gensdarm aufgefangen.

In Eibier bei Bautzen wurden in der Nacht vom 24. zum 25. April zwei Pferde, ein fünfjähriger Wallach und eine dreijährige Stute aus einem Bauergut gestohlen. Schon am 26. April wurden in Nieses bei Jungbunzlau in Böhmen die beiden Spitzhunden sammt den Pferden von der österreichischen Gensdarmriege erwischt. Dieselben stammen aus Berggischhübel und Groß-Cotta bei Pirna und heißen Knauthe und Saup. Letzterer hat sich aus Furcht vor der ihn erwartenden Strafe im Gefängniß in Nieses erhängt.

Aus dem oberen Erzgebirge wird gemeldet, daß allein in einem erzgebirgischen Forstbezirk gegen 170 Stück Hoch- und Rothwild todt aufgefunden worden sind.

Aus Chemnitz, 30. April, berichtet das Dr. J. Heute früh gegen 2 Uhr ist in dem auf der untern Brückenstraße gelegenen Hause des Wäders Ehrlich Feuer ausgegangen. Dasselbe würde kaum eine größere Beachtung beanspruchen, da es alsbald gelöscht wurde und auf das Ehrlich'sche Besitztum beschränkt blieb, wenn nicht dabei leider drei Menschen ihr Leben verloren hätten, nämlich das Dienstmädchen, der Gesell und der Lehrling des Wäders. Die Schlafstätten derselben haben sich auf dem obersten Dachboden des Hauses befunden, und dort sind dem Vermuthen nach die Genannten erstickt. Noch während der Löscharbeit fand man die zum Theil bis zur Unkenntlichkeit verkrammten Leichname. Eine andere Frauensperson wurde in betäubtem Zustande vorgefunden, jedoch gerettet. Wie schnell und überraschend das Feuer um sich gegriffen hat, kann daraus entnommen werden, daß nur wenig Mobilien gerettet werden, und mehrere der Bewohner nicht ohne Brandwunden an Händen und Füßen davon kamen. Von einem Augenzeugen wird uns noch mitgetheilt, daß vorgestern Mittag beim Einreißen einer Mauer nachträglich 4 Feuermannschaft-Pioniere verunglückt und arg beschädigt wurden. Die Chemnitzer Turnerfeuerwehr hat sich bei Rettung obenerwähnter Frauensperson äußerst tüchtig bewährt, indem sie dieselbe, muthig an der äußeren Fronte des Hauses mittelst ihrer eisernen Feuerleitern emporzimmerte, vom Dache herab in den Rettungsschlauch und in denselben zur Erde beförderten.

Auch in Freiberg rüftet man sich schon lebhaft zum Besuch des deutschen Sängersfestes in Dresden. Fahnen sind dazu allerdings unerlässlich, und so hat auch noch der dortige Männergesangsverein „Strabella“ sich mit einer solchen ausgestattet, deren Weihe am Sonntag stattfand. Außerdem ist eine wahrhaft prachtvolle Fahne in Arbeit, zugleich ein Meisterstück von Stiderei; es ist die Fahne des bairischen Militärvereins, auf welche als Kleinod das Wappen einer kugelförmigen sächsischen Fahne geheset wird, welche die Feldzüge von Rußland &c. mitgemacht hat.

Gerichtsverhandlung vom 1. Mai 1865
Heute stand eine geheime Sitzung an. Der Steingutbrecher Albert Pause wurde zu einem Jahre und 6 Monaten Arbeitshaus wegen eines Verbrechens verurtheilt, das der Artikel 18 des Strafgesetzbuches ahndet.

In erster Ziehung 5. Classe 67 R. S. Landes-Lotterie wurde folgende Hauptgewinn gezogen:

50,000	Thlr. auf die Nr.: 30704.
5000	Thlr. auf die Nr.: 12604.
2000	Thlr. auf die Nr.: 9919 46298 47740.
1000	Thlr. auf die Nr.: 646 4715 5340 7897 11986 1275
1000	Thlr. auf die Nr.: 32758 43384 64059 64884 67261 67723.
18499	23454 29059 32758 43384 64059 64884 67261 67723
400	Thlr. auf die Nr.: 6847 10292 11182 11424 14888 1528
15486	18493 26595 39397 40804 47936 51407 52454 55832 5767
58899	61960 68991 70882 74410 77354 78365 78827 79515.
200	Thlr. auf die Nr.: 1931 3430 5864 7345 9338 962
10415	11505 16378 16866 17015 17211 17445 18988 19150 1920
20377	20899 20907 21987 23201 23684 24275 24715 24925 2658
33182	39115 42151 42855 46140 46909 48650 49300 54447 5489
58893	59444 61989 63009 67837 71345 71354 72010 72569 7297
76014	78291.

Tagesgeschichte.

Frankfurt, 29. April. Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus wird der „R. B.“ Folgendes vom 28. tel graphirt: „Vor der Tagesordnung nimmt der Abg. Ab das Wort, um die Aufmerksamkeit auf die erschütternde Ra das Wort, um die Aufmerksamkeit auf die erschütternde Ra die Mitglieder des Hauses, nicht das Haus, möchten et Adresse an jenes Volk richten, das für die Menschlichkeit wa

Der H. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur
 findet trotz aller Anfeindungen der Reider des Fabrikanten in
 allen Staaten seine Anerkennung, wie Nachstehendes beweist:
 Sw. Wohlgeborn!

Da mir der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur bei meinen chronischen Gicht-
 morrhoidalleiden sehr gute Dienste leistet, so ersuche ich Sie, mir gegen
 Post-Nachnahme acht Flaschen dieses Liqueurs gefälligst zu übersenden und
 zähle mit aller Achtung
 Dero ergebenster
 Joh. v. Fröblich,
 k. k. Oberst in Pension.

Herrn H. F. Daubitz hier.
 Mit größter Freude theile Ihnen mit, daß Ihr Kräuter-Liqueur nicht
 allein meine Frau, sondern auch mich von unferen langjährigen Leiden,
 welche in Mangel an Appetit, Verdauungsschwäche, Blutandrang nach dem
 Kopfe und Stuhlverstopfung bestanden, in unferen vorgerückten Jahren
 gänzlich befreit hat. Indem ich Ihnen dafür meinen Dank sage, bitte ich
 Sie im Interesse vieler, dies glänzende Resultat zu veröffentlichen. Ich
 bin bereit, darüber Jedermann mündlich Auskunft zu ertheilen.
 Wien.
 Ergebenster
 Anton Alberth (Schneidermeister) sammt Frau,
 Stadt, Himmelpfortgasse 6.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des echten H. F. Daubitz'schen Kräuter-
 Liqueurs wolle man genau darauf achten, daß jede Fla-
 sche mit einer den Fabrikanten tragenden Bleifapsel versehen,
 auf der Rückseite die eingebraunte Firma H. F. Daubitz,
 Berlin, Charlottenstr. 19 hat, das Etiquett in oberster Reihe
 „H. F. Daubitz'scher“ und in unterster Reihe das Namens-
 Facsimile des Kindes Apotheker H. F. Daubitz trägt und
 gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoncirten autori-
 sirten Niederlage von:
 H. M. Panse }
 Jul. Linke } Dresden.
 C. W. Metzsch }
 Richard Andrich } Dippoldiswalde.
 Friedr. Schlegel } Pirna.
 Dr. Jul. Riedel, Apotheker } Meissen.
 C. A. Häntzsche, Kadeberg.

A. D. Richter,

**Spitzen- und Stickerei-Fabrik
 in Oberwiesenthal
 im Erzgebirge,
 Niederlage Schlossstrasse vis-à-vis
 Hotel de Pologne,**

empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen das Neueste in
 Spitzen, Spitzen-Tüchern, Retonden, Bedu-
 nen, Mänteln, Schleiern etc.; Stickereien vom
 einfachsten bis feinsten Genre; Stoffe zu weissen Kleidern
 in allen Qualitäten; Schmelzverzierungen zu Kleidern
 und Mantillen-Besätzen. Getragene Sachen werden zum
 Waschen, Appretiren, Ausbessern und Umappliciren angenommen.

Ein Knabe, welcher Lust hat das
 Barbiergehäft zu erlernen, fin-
 det sofortigen Antritt. Eltern, welche
 hierauf reflectiren, belieben ihre Adr.
 in der Exp. d. Bl. niederzulegen un-
 ter J. L. N. 21.

Ein guter Handwagen
 steht billig zum Verkauf
 Mannstraße 61.

Gesucht wird 1. Juni ein guter
 Diener. Bureau von Kersch-
 mar, Neustadt a. d. Kirche 1.

Für ein junges Mädchen aus acht-
 barer Familie, die gut französisch
 spricht, etwas musikalisch ist, und be-
 fähigt Kindern den ersten Unterricht
 zu ertheilen, wird unter bescheidenen
 Ansprüchen Stellung gesucht. Nähere
 Auskunft: Schloßstr. 26, I. i. Modemag.

Ein möblirtes Zimmer, separater Ein-
 gang, vornheraus, gr. Ziegels. 51, II.
 zu vermieten. Zu sehen Vormittags.

Die Schnell-Liste der 2. Sächf.
 Landeslotterie ist alle Tage früh ein-
 zusehen Hauptstraße 11, in der Wirk-
 lichkeit bei G. Kraumann.

Ein junger, verheiratheter Mann
 sucht zu Johann oder eher einen
 Posten als Hausmann oder Markt-
 hofler, welcher auch zugleich Garten-
 arbeit mit übernimmt und gute Zeug-
 nisse aufweisen kann. Das Nähere
 zu erfahren bei Herrn Gastwirth
 Hähnisch, große Plauenstraße Nr. 11.

Ein Schuhmacher sucht Ar-
 beit im Ausbessern. Palastplatz 5,
 parterre links.

Ein Mädchen kann das Schneidern
 und Schnittzeichnen erlernen
 Kättigaustr. 13.

Für 30 Thlr. ist ein Piano-
 fort zu verkaufen, Schöffergasse Nr.
 21, 1. Etage.

Handarbeiter

finden Beschäftigung auf dem Bau-
 platze in der Albrechtsgasse und ver-
 längerten Mühlendamm bei täglich
 14 Ngr. Lohn und nach Befinden mehr
 bei dem Maurerpolier Dittich daselbst

Arbeiter-Hemden,

leinene, à 1 Thlr., empfiehlt die
 Wäsche-Fabrik Ostra-Allee 7.

**Die Milch- und
 Molkenkur**

beginnt mit 1. Mai.
 Das Weitere darüber wolle man
 gefälligst daselbst einsehen.
 Die Verwaltung der Milchanstalt
 kleine Ziegelsasse 8.

Ein neues braunes Hundehalsband mit
 Steuer-Nr. 3793 ist verloren
 worden. Gegen Belohnung abzugeben
 bei Herrn Kaufmann
 E. H. B. Schmidt, Altmarkt

Eine gut angebrachte Dorfstrammerci
 ist sofort zu verkaufen. Näheres
 bei Herrn Kaufmann Grimmig,
 Zahnstraße.

Zum sofortig. Antritt

wird ein Laufbursche gesucht.
 Zu melden kleine Bräutigasse Nr. 9
 à 2r, von 11-12 Uhr.

Eine Weissnäherin sucht
 Beschäftigung: kleine Plauenstraße
 gasse 3, 3. Thore geradeaus.

Dresdner Omnibus-Verein.

Die Abfahrtsstation nach dem Königl. großen und zoologischen Garten
 befindet sich nicht, wie früher, am Ausgange des Georgenthors, sondern an der
 katholischen Hofkirche.

Der Omnibus-Verein.

11 Galeriestrasse 11
 vis-à-vis der grossen Spiegelglas-Fabrik.

Den geehrten Herrschaften Dresdens und Umgebung die ganz ergebene Mittheilung, daß ich diesen
 Sommer eine
Commandite

von einem Berliner Weißwaaren- u. Confections-Geschäft und Crinolinen-Fabrik übernommen und eröffnet habe.
 Das Lager bietet eine reiche Auswahl von
**Weißwaaren, Stickereien, Blousen, lein. Tüchern, Batist-
 tüchern, Regens und eine große Auswahl der vorzüglichsten
 Crinolinen.**

Die Billigkeit meiner Waaren veranlaßt mich, unten ein näheres Verzeichniß zur genaueren Uebersicht zu
 geben und werden die geehrten Herrschaften Veranlassung finden, der enormen Billigkeit halber Einkäufe zu
 machen. Jeden Zweifel zu heben, wirklich zu so billigen Preisen zu kaufen, veranlaßt mich, im Vor-
 theil der geehrten Herrschaften genau auf die
11 Galeriestrasse 11
 aufmerksam zu machen.

F. E. Hilsbein.

**Preis- und Lager-Verzeichniß:
 Crinolinen.**

Sämmtliche Crinolinen sind vom besten Stahl gefertigt, in allen neuen Façons am Lager und sowohl mit ein-
 gewirkten Bändern als Schnüren vorrätig.
Crinolinen für Kinder mit 4 und 6 starken Reifen, Stück 5 Ngr.
Crinolinen für Mädchen von 12-16 Jahren, das Stück mit 6 und 8 Reifen von 10 Ngr. an.
Crinolinen für Damen vom besten Uhrfederstahl, 20 Reifen 22½ Ngr., 30 Ngr. 27½ Ngr., 40 Ngr. 1 Thlr.
Crinolinen, Schlepptagen mit eingewirkten Bändern, das Stück von 17½ Ngr. an.
Crinolinen mit 3 Finger breit eingewirktem Bande, 20 Ngr. 27½ Ngr., 30 Ngr. 1 Thlr.

Rein lein. Cavalier-Garnituren, elegant, von 7½ Ngr. an.
 Gest. Damenkragen mit einer Broche dazu (Emaillirte oder Photographie) 3 Ngr.

Rein lein. Taschentücher.
 Echt lein. Taschentücher ¼ Dpb. 14 Ngr.
 Viereckiger lein. Tücher ¼ • 20 •
 Fein lein. Tücher ¼ • 1 Thlr.
 Echle Batisttücher ¼ • 1 •
 Chinesische Gradlein ¼ • 1½ •

Blousen in Mull und Tibet, extreme
 elegant, von 22½ Ngr. an.

Unschätzbare Reize Stück zu 1 u. 2 Ngr.

Glacehandschuh Paar 5, 6 u. 7½ Ngr.
 Seidne Damencrabatten v. 2 Ngr. an.
 Unschätzbare Reize, Stück 6 Pf., 1 bis
 3 Ngr.

Aufträge nach Außerhalb werden prompt ausgeführt, Wiederverkäufern besonderer Rabatt, und wird
 wohl zu achten gebeten auf

11 Galeriestrasse 11
 vis-à-vis der grossen Spiegelglas-Fabrik.

11 11
 Galeriestrasse
11 11

Seidene Damenschleier Stück 3 Ngr.
 Eleg. Chinesen-Diadem St. 10 Ngr.
 Gestickte Ltbl., Sopha- und Lampen-
 bedcken, Stück von 6 Ngr. an.
 Cordoneit, seidne Reize St. 4 Ngr.
 Hutgarnituren, elegant, von 2½
 Ngr. an

Stickereien.
 Gestickte Damenkragen in großer
 Wahl, in weiß u. schwarz u. weiß,
 von den billigsten zu 6 Pf. an bis
 zu den luxuriösesten, ebenso billig.
 Gestickte Taschentücher St. 5 Ngr.
 Rein. Damenkragen das Stück 1½ u.
 2 Ngr.

Elegante mit Frisur St. 3½ Ngr.
 Gestickte Garnituren von 4 Ngr. an.
 Feinstr. das St. von 2 Ngr. an.

Rein Wolle-Moires etc. 8 Ngr.
 Chinesen-Reize St. von 5 Ngr. an.

Echte Garnituren, Kragen und Man-
 schetten sehr billig.

Für Photographen.

Ein Copierer, dem die besten
 Empfehlungen zur Seite stehen, sucht
 baldigst hier oder auswärts eine
 Stelle. Adressen unter A. 15 belieben
 man in der Expedition dieses Blat-
 tes niederzulegen

Ein nach brauchbarer Berliner Ofen
 mit hermetischem Verschluss steht
 zu verkaufen: Reitbahnstraße 3 I.

**Ein herrschaftliches
 Landhaus**

mit Wirtschaftsgebäuden, gutem Brun-
 nen im Hofe, schönem Park und Ge-
 müsegarten, unlangst neu massiv er-
 baut, in schöner Lage der Niederlö-
 nig, mit herrlicher Fernsicht, nahe der
 Eisenbahnstation Kötzschenbroda, ist zu
 verkaufen und sofort zu beziehen.
 Näheres daselbst Nr. 28 d.

Strohüte

werden billig und schön modernisiert,
 Strohkübeln werden gewaschen,
 gefärbt und auf Belangen in 2 bis
 3 Stunden wie neu aufgeschmückt:
 Jakobsgasse Nr. 1 part.

Sommerlogis.

Blasewitzerstraße neben dem Forst-
 haus sind für die Monate Mai und
 Juni 2 Stuben und Kammern im
 Ganzen oder getheilt zu vermieten.
 Näheres daselbst in der Gärtnerstr.

**Wirklich empfehlungs-
 werth!**

Schöne Mützen 15-25 Ngr.,
 schwerseidene Cravatten
 & Schlipse
 von 12½-22½ Ngr.:
 Friedrichstraße 35 part.

**Weizen-
 Stärke**

à Pfund 25 Pfennige
 empfiehlt in schöner weißer Qualität
 F. Jenßich,
 große Weichnerstraße 18.

Ein Antscher,

möglichst verheirathet, welcher mit
 Rutsch- und schwerem Fuhrwerk um-
 zugehen im Stande ist und hinrei-
 chende Zeugnisse über Fleiß, Tätig-
 keit und Reinlichkeit beizubringen ver-
 mag, kann in einem hiesigen Fabrik-
 geschäft dauernde Anstellung erhalten.
 Anmeldungen, denen die Zeugnisse in
 Abschrift beiliegen müssen, sind unter
 A. 2 in der Expedition der Dresdner
 Nachrichten niederzulegen, und werden
 Leute, die bereits in einem kaufmänni-
 schen Geschäft als Antscher fungir-
 ten, den Vorzug erhalten.

Fünf Stück Corabüchle und
 eine starke kupferne Pfanne
 zu fünf Pfund Leim, für Tischler
 passend, sind zu verkaufen: Zahn-
 gasse 25, 2. Etage.

**Winterkloß, Pelargonien, Ver-
 benen, Fuchsen, Stiefmütterchen,
 Hebräen, sowie verschiedene andre
 Pflanzen empfiehlt bestens und billigst**

B. Rünzel,
 Blasewitzerstraße
 zunächst dem Wald.

Ein Pferd,

welches preiswürdig ist und im schwe-
 ren Zuge geht, wird zu kaufen ge-
 sucht. Adressen bittet man Ammon-
 straße 57 part. abzugeben.

Wagen.

Eine elegante vierstellige bedeckte
 Chaise, so gut wie neu, und meh-
 rere andere Wagen stehen billig
 zum Verkauf:
 Webergasse Nr. 14 und 15.

Poudre blanche
 (Wiener Damenpulver),
 eine der vorzüglichsten weißen
 Schminken, welche einen lebhaft-
 en Teint hervorruft, empfiehlt
 S. Fischer, Coiffeur,
 Landhausstraße Nr. 1.

Eine sehr große und dauerhafte
 hölzernen Wäschtrabe ist
 billig zu verkaufen Kasernestraße 9,
 2. Etage.

Große Wirthschaft im 1. großen Garten.

Heute Dienstag, den 2. Mai:

Großes Militär-Concert vom Musikchor der Brigade Kronprinz, Orchester 60 Mann.

Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. L. Voble, Musikdirector.

Königl. Helvedero

der Brühl'schen Terrasse.

Abend-Concert

von Herrn Musikdirector Friedrich Laade. Anfang 6 Uhr. Entree 24 Ngr. A. S. Warschner.

Schillerschlößchen.

Heute Concert von Herrn Stadtmusikdir. E. Buffholdt. Anfang 6 Uhr. Entree 24 Ngr. H. Keil.

Bitte

an edle Menschenfreunde.

Meine Vaterstadt Dippoldiswalde hat am vergangenen Mittwoch ein schmerzliches Unglück betroffen. Abends in der sechsten Stunde brach in der Weiserth-Vorstadt plötzlich ein Feuer aus, welches bei heftigen Westwinde binnen Kurzem 9 Häuser und 2 Scheunen dahinstreckte. Schicksalswanzen größtentheils den ärmsten Ständen angehörige Familien mit 86 Köpfen verloren dadurch ihr Obdach, und da sie bei der reichenden Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, nur auf Rettung ihres Lebens bedacht sein mußten, meistens auch ihre Hausgeräte, Kleider, Wäsche und Betten. Die niedergebeugten Unglücklichen hoffen auf die Güte edler Menschenfreunde, die sich hiermit für sie um ein mildes Scherlein zu bitten wage. Jede mit anvertraute Gabe, möge sie bestehen, worin sie wolle, werde ich dankbar annehmen, gewissenhaft abliefern und öffentlich berechnen. Dresden, am 3. April 1865.

Ernst Gerbard, l. Gerichtsamts-Calculator, Birnische Vorstadt, Reueasse Nr. 34. H.

Extrafahrt nach Freiberg

Sonntag den 31. Mai 1865 findet von der Gesellschaft Serenitas statt. Abgang von Dresden früh 6 Uhr, retour von Freiberg Abends 49 Uhr. Gäste sind willkommen und können Billets à 20 Ngr. vom 2. Mai bis 18. Mai entnommen werden bei den Herren Schädel, Restaurateur, Grünegasse Nr. 7, Hornsheim, Kaufmann, Friedrichsbad, Schäferstraße Nr. 63, Hacker, Kaufmann, Weiserthstr. Nr. 10, Krause, Productenändler, Pragerstraße Nr. 42, Schiller, Bureaufabrikant, Moritzstraße Nr. 11, Förster, in der Farbenhandlung der Herren Hessel u. Peudert, Marienstraße Nr. 30, Meier, Restaurateur, Neustadt, Obergarten Nr. 10.

A. S. concess. Fabrik künstlicher Mineralwässer

von Dr. Reinhard in Loschwitz,

Lager und Vertrieb bei Aug. Leonhardi, Antonstraße 7, empfiehlt Sodawasser in 1 und 1/2 Flaschen und Selterswasser in 1/2 Flaschen, von künstlichem Quellwasser zu den billigsten Preisen, ferner Limonade gazeuse in 1 und 1/2 Flaschen.

NB. Von Sonnabend 5 Uhr an und Sonntag ist mein Geschäft geschlossen. Für Altstadt befinden sich Läger bei den Herren: Vogel & Aulhorn, Bildrufer Straße. E. Jungbühnel, Annenstraße schrägüber der Post. Andreas Kubitz, an Blumenstraße.

Pferde-Verkauf.

Ein Transport Pferde, direct aus Galizien kommend, darunter 6 Stück National-Araber, leben vom 5. Mai d. J. in den „drei Linden“ zu Baugen. Moritz Hirschel aus Breslau.

Einkauf von Wachs und Bienenzellen.

Gutes Landwachs, ausgeschmolzen sowohl, als auch rohes in Zellen (auch Weil genannt), wie es aus dem Bienenstock kommt, kauft zum höchsten Preise und macht die Besitzer von Bienenstöcken darauf aufmerksam, daß die Fabrik, zur Bequemlichkeit der Herren Bienenzüchter, jedes Quantum voll Zellenwachs annimmt, die Wachswaaren-Fabrik von T. L. Guhmann in Dresden, Schloßstr. 25.

Briefbogen mit der Sängerkapelle

Photographie von F. und O. Brockmann, werden von Mittwoch den 3. Mai an bei mir en gros und en detail zu haben sein. Carl Gustav Schüke, an Meißnerstraße 1.

Den geehrten Herrschaften erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß nach wie vor Abonnement auf Mittagstisch in und außer dem Hause zu beliebigen Preisen angenommen, sowie Dejeuners, Dinners, Suppers, überhaupt jeder Auftrag in der feineren Kochkunst prompt ausgeführt wird. Dresden, den 1. Mai 1865. Der Oeconom und Koch der Gesellschaft Societat, Königstraße 8

E. Freiesleben, Wund- und Zahnarzt, Dippoldisw. Platz 10. I. Ernstedt, Friseur, bis 4. Radem, bis 104. Uhr.

Bruchbandagen-Lager von Carl Kunde, Bandagist und orthop. Mechanik, Birnische Str. 24.

Ziegenmolken.

Der Verkauf meiner Ziegenmolken findet täglich früh von 6 Uhr ab an folgenden Plätzen statt:

am Zwinger, am Pirnaischen Platz und am Eingang des Palaisgartens in Neustadt.

Hochachtungsvoll J. Baptist Käbler aus Appenzell.

Thüringische Eisenbahn.

Dividendenschein Nr. 17, betragend 8 Thlr., löse ich spesenfrei ein.

Victor Blachstein, Bildruferstraße 42.

Wegen Einrichtung regelmäßiger Nachschichten werden noch Eisen-Dreher und Hobler angenommen in der Maschinen-Fabrik von

C. E. Rost & Co.



Unzerbrechliche runde Gummi-Rinderlämme, Feisrlämme in allen Größen, Schweisblätter, schwarze Gummi-Sauger etc. zu billigen Preisen bei H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriesstraße Nr. 17.

Gardinen

eigener Fabrik in Sieb, Gaze, Muss, Jilet, Zwirn, Tulle empfiehlt zu herabgesetzten Preisen C. G. Wagner sen. aus Plauen i. B., Webergasse 1. 1. Etage.

Ein Haus

mit großem Garten oder Hofraum wird in der Nähe des Tharandener neuen Güterbahnhofs zum ohngefähren Werth von 8000 Thlr. gegen baar sofort anzukaufen gesucht: große Plauenstraße 5 a. l. links.

Für Bauunternehmer. Eine Baugastel mit Zubehörs, Steinlatten, Kuppelreter, Böde, 2 Weibern, 2 Brunnenrohre etc. ist Alles billig zu verkaufen: Blasewitzstraße 37, vom Bäder gegenüber.

Grinolinen

in allen Größen, Farben und Qualitäten werden billig ausverkauft: 24 Schöffergasse 24, nahe dem Almarkt. F. B. Kaempfe.

Gesuch.

Zur Leitung eines kleinen Fabrik-Geschäfts wird ein unverheirateter Mann, der im Maschinenfache practisch gebildet ist, zum sofortigen Eintritt als Werkführer gesucht. Offerten unter Chiffre B. Nr. 15 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird ein Lehrling unter angenehmen Bedingungen in der Handlungsgärtnerei von G. Reubert, Bismarck 24, gesucht.

Eine Aufwartung

zum Kochen und Scheuern wird gesucht: Falkenstraße 66 H.

Geblickt u. Firniß,

wasserhelle, schnell trocknende Waare, empfohlen à Ranne 11 Ngr. Friedrich & Glöckner, Zwingerstraße 15, zunächst der Engelapothek.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Fabrik-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling fürs Comptoir gesucht. Gefällige Adressen werden franco poste restante Dresden Z. Z. Nr. 100 erbeten.

Für Blumenfreunde.

Beste Kopie Völeyen und andere Sommerblumenpflanzen, sehr kräftig Gemüsepflanzen, Topfsosen, wilden Wein in Töpfen, präparirte Stauden, Delphinium formosum, Parle Exemplare, das Duzend 10-15 Ngr., empfiehlt die Handelsgärtnerei von G. Reubert, Bismarckstraße, in der Nähe des Schauspielhauses.

Eine lange Harmonika mit zwei Registern, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen: Palmstr. 48 part.

Auf dem Wege von Raddeul nach A. Trachau ist am 23. April ein Rod gefahren worden.

Der rechtliche Eigentümer melde sich in Diebstahl Nr. 6.

Zwei Mechaniker

finden Arbeit bei G. H. Hoffsch, Fischhofplatz 10

Ein Keller mittlerer Größe, welcher sich zu einem Weinkeller eignet, womöglich eine Niederlage dabei, wird zum 1. Juli d. J. hiesigen Orts zu mieten gesucht. Offerten bietet man unter Bezeichnung „Keller“ mit Angabe etwaiger Verhältnisse bis 4. d. M. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe in frequenter Lage der Stadt wird für ein ruhiges Geschäft jetzt oder später von einem pünktlichen Manne gesucht. Nr., mit A. 12 bez., werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Ein harter zwispänniger Wirthschaftswagen mit eisernen Achsen, ein Handwagen, ein Haken, ein Pflug und Geplänge für Rüge stehen zu verkaufen in der Schmiede zu Raundorf bei Röhlschensdorf.

Gartenanlagen

jeder Art werden von einem Gärtner, welcher sich seit Jahren damit beschäftigt, geschmackvoll und schön angeführt, sowie Gräber vorgerichtet. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kunstgärtner G. Schütz, Palmstr. 49.

Schmuckfedern werden gewaschen, gefärbt, ausgekämmt: Moritzstr. 12, 1. Et., sonst Schloßstr. 28

Gasthof

mit vollständigem Inventar, an einer sehr frequenten Straße in einer der größten Fabrikortschäften der Oberlausitz gelegen, ist vom 1. September d. J. ab zu verpachten.

Nähere Auskunft wird Herr Horn im Hotel de Belgique in Dresden zu ertheilen die Güte haben.

Logisvermietung.

Für den Sommer oder längere Zeit ist die 1. Etage im Ganzen oder getheilt, in der 2. Etage ein Logis sofort zu vermieten und zu beziehen: Blasewitzstraße 37, gegenüber vom Bäder Klinik.

Aufs Band sucht eine junge Frau ein Kind zum Säugen. Zu erfahren große Kirchstraße Nr. 1, 4 Treppen, bei Madam Gähler.

Ein flottes Producten-Geschäft in guter Lage ist eingetretener Herr hältweise halber sofort zu verkaufen. Näheres Ballstraße Nr. 1 im Band-Geschäft.

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Adressen F. K. 317 poste restante Grossschän.

Ein junger Mensch sucht Unterkommen in einem Photographie-Geschäft. Geehrte Beachtende werden gebeten, Adressen „Photographie 25“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für ein junges Mädchen wird eine Stelle als Gesellschafterin gesucht; auch ist dasselbe erbb.ig, der Hausfrau im Hausstande und den Kindern bei ihren Schularbeiten und Musikübungen behilflich zu sein. Briefliche Mittheilung wird erbeten unter M. S. Zittau poste restante.

Ein junger harter Buz- und Reitenhund, passend an einen Milchwagen, steht zu verkaufen bei Ernst Strohbach in Dohna.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche die Gelangenschaft benutzen, werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß jeden Tag früh 7 Uhr ein Omnibus vom obem Gasse zu Lockwitz nach Dresden abgeht und vom Münchner Hof, Gewandhausplatz (Kaufsteigplatz), jeden Tag Nachmittags 4 Uhr wieder zurück nach Lockwitz abgeht.

Wairant-Eisen

in Pl. à 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung empfiehlt Wilhelm Schrödel, Drogenhandlung, an Meißnerstraße.

Gold wird vertrieben auf Gold, Silber, Gehalts- und Penfionsquittungen Reichstr. 8 pt., Thüre rechts.

Seiden- & Filzhüte!

en gros und en detail in allen Sorten, Modernisten, Farben, Gelfa und Reigen getragener Hüte, Monatsbüte u. s. w. Ich führe bloß eigene Fabrikate, daher bei Garantie für gute Arbeit billige Preise! H. Teiffler, Altmannstr. 8.

Reines Roggenbrod.

Reinen werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt an auch eine zweite Sorte Brod backe und verkaufe das Pfund 1. Sorte 9 Pf., 2. Sorte 8 Pf.

Joseph Hauswald,

Bäckermiester, Baumgasse 49.

Morgen früh Weißbrot, Blau-Weber- und Charlottenwerk, Abends Brotwerk, wobei das beliebte Salvator-Brod vom Felsseller verpackt wird bei

Welde, Berngasse 1. Familienanzeigen und Privatveröffentlichungen in der Beilage.

Em
tinopel
jeweiligen
reiches
halten la
Bei der
den 12.
" 12.
" 8.
" 8.
abgültig
unter
der
Gassenbe
Vorjahr
Juden u
Gente-
Nüchtern
Einlagen
Einlagen
Einlagen

5% Türkische Staats-Anleihe

Emission von 4,000,000 Medjidiés in Gold

in 5% Obligationen der kaiserl. Ottomanischen Hauptschuld,
autorisiert durch Gesetz vom 17/29, 18/30 und 19/31 März 1865.

Die Obligationen sind im Betrage von:
 Frs. 2500. — L 100. — Stlg. 110 Medj. in Gold
 " 1250. — " 50. — " 55 " " "
 " 250. — " 10. — " 11 " " "

Die Emission findet statt zum Preise von:
 L 50. — für jede Obligation von L 100. —
 " 25. — " " " " 50. —
 " 5. — " " " " 10. —

Die Zinsen sind halbjährlich zahlbar den 1. Juli und 1. Januar jeden Jahres und zwar in Konstantinopel in Medj. in Gold, in London in L Stlg., in Paris, Amsterdam und Frankfurt a. M. zum jeweiligen Tagescourse.

Die Amortisation geschieht durch Rücklauf und ist garantiert durch die Haupteinnahmen des Kaiserreiches (Bestimmungen des Gesetzes vom 17/29 März, welches man bei den unten bezeichneten Stellen erhalten kann).

Die Termine für die Einzahlungen sind:

	Auf jede Obligation von L 100 oder Frs. 2500.	Auf jede Obligation von L 50. oder Frs. 1250.	Auf jede Obligation von L 10 oder Frs. 250.
Bei der Unterschrift . . .	L 5. oder Frs. 126.—	L 2. 10. oder Frs. 63.—	L —. 10. oder Frs. 12.60.
" " Zuteilung . . .	" 5. " " 126.—	" 2. 10. " " 63.—	" —. 10. " " 12.60.
den 12. Juni 1865 . . .	" 10. " " 252.—	" 5. —. " " 126.—	" 1. —. " " 25.20.
" 12. Juli 1865 unter Abrechnung des Coupons von L 2½ oder Frs. 62.50618 pro L100	" 15. " " 378.—	" 7. 10. " " 189.—	" 1. 10. " " 37.80.
" 8. September 1865 . . .	" 10. " " 252.—	" 5. —. " " 126.—	" 1. —. " " 25.20.
" 8. October 1865 . . .	" 5. " " 126.—	" 2. 10. " " 63.—	" —. 10. " " 12.60.
zusammen . . .	L 50. oder Frs. 1260.—	L 25. —. oder Frs. 630.—	L 5. —. oder Frs. 126.—
abzüglich des Coupons . . .	" 2½. " " 62.50.	" 1. 5 " " 31.25.	" —. 5. " " 6.25.
	L 47½ oder Frs. 1197.50.	L 24. 15. oder Frs. 598.75.	L 4. 15. oder Frs. 119.75.

Es steht den Unterzeichnern frei, nach Zuteilung der Obligationen jederzeit Vollzahlungen zu leisten unter Vergütung von 5% Zinsen p. a für die noch nicht verfallenen Termine.

Die Subscription wird am 3. Mal eröffnet
 in London bei der **General Credit and Finance Company**,
 in Paris bei den Herren **Emil Erlanger & Cie.**,
 in Amsterdam bei der **Niederländischen Credit- und Depositen-Bank**,
 in Konstantinopel bei den Contrahenten der Anleihe,
 in Frankfurt a. M. bei den Herren **von Erlanger & Söhne**.
 Die Contrahenten haben sich das Recht der Verteilung vorbehalten.

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuss-Bereins zu Dresden auf den Monat April 1865.

Eingang.		Zhr. Apr. Pf.		Ausgang.		Zhr. Apr. Pf.	
Cassenbestand am 31. März 1865		29,542	18 6	Borschüsse neugewährt	101,664	13 9	
Borschüsse zurückgezahlt	87,458	14 6		Einlagen	49,743	2 —	
Zinsen u. Brov.	2,072	22 7		Zinsen	571	9 3	
Conto-Corrente	19,239	7 5		Mitgliederbeiträge	14,345	4 3	
Mitgliederbeiträge	2,377	14 3		Conto-Corrente	34,535	20 5	
Einlagen	65,906	29 5		Verwaltungs-Kosten, incl. 333 Zhr. 8 Pf. f. Druckkosten, Gerichtslosten u. Buchbinder-Arbeiten	783	24 8	
Eintrittsgelder	36	—					
Einlagebücher	3	2 —					
				Summa der Gesamteinnahme	201,643	13 9	
				Cassenbestand am ult. April 1865	4,993	5 3	
					206,636	19 2	

Im Laufe dieses Jahres sind zusammen 366,677 Zhr. 1 Ngr. 6 Pf. ausgeliehen worden.
 Mitgliederzahl 1978 incl. 26 Neu- und Wiederangemeldeter.
 Dresden, am 1. Mai 1865.

Spar- und Vorschuss-Berein zu Dresden.
 Oettel.

Local-Veränderung.

Das Bank- & Wechsel-Geschäft,

sowie Agentur der Landständischen Bank in Bautzen

befindet sich von heute an
Galeriestrasse Nr. 20.
 Dresden, den 24. April 1865.

Eduard Rocksch.

2¹/₂ Ngr. Ausstellung 2¹/₂ Ngr.

des Modelles der Sängerfest-Halle

im Conferenzsaale des sächs.-böhm. Bahnhofs.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 7 Uhr. Eintrittspreis à Person 2½ Ngr.

C. Kox Jun., pract. Mund-, Zahnarzt und Geburtshelfer, Wilsdrufferstr. 32, 111
 Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2—3 Uhr.
Alberts-Bad, Bade- & Trinkanstalt Dresden, Ostallee 38. Tägl. v. früh 8 bis Abends geöffnet. Dampfbad, für Damen: Dienstag u. Donnerstag, v. früh 8—1 u. Sonntag, fr. 7—10 Uhr. Dampfbad, f. Herren: Sonntag, Montag, Mittw., u. Freitag, v. fr. 8—1 Uhr. Sonntag, v. fr. 10—1 Uhr u. alle Tage Nachm., v. 3—8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage

Bekanntmachung

des Spar- u. Vorschussvereins zu Dresden.
 Die mit dem k. Ministerial-Decret vom 16 März a. o. bestätigten Statuten unseres Vereins versehenen Mitgliederbücher liegen gegen Rückgabe der alten Mitgliederbücher zur Empfangnahme für die Mitglieder bereit.
 Dresden, am 24. April 1865.

Das Directorium.
 Oettel.

Neuheiten

in Chales und Tüchern sowie in Kleiderstoffen

empfehlen zu billigst gestellten Preisen hierdurch einer wohlwollenden Beachtung.

Lager von Westen, Taschentüchern, Reise- und Schlafdecken zu allen Preisen.

Rudolf Ernert,

Schöffergasse Nr. 3.

Die Wasser-Heilanstalt

Schweizermühle

im Bielagrunde (Sächs. Schweiz)

wird am 1. Mai eröffnet. Ärztlicher Dirigent Herr Dr. Herzog.
 Prospekte gratis in den Buchhandlungen der Herren Arnold und Schönfeld.

Notice.

We beg to offer to the English and American Inhabitants of Dresden and its Vicinity our newly invented and celebrated Steel-Wire-Spring Mattresses which are the most healthy and cleanly, besides being the most durable and cheapest beds ever offered to the Public. A Pattern of the Mattress lays for inspection at Messrs. **Schubart & Messe**, Wallstrasse, opposite the Polytechnic Institution.

For the Manufactory of the same together with all Orders which are promptly executed please address

Messrs. **Pohl & Co.,**
 Plauen, near Dresden.

Ein reichhaltiges Lager feiner, geschmackvoller

Hutgarnituren und Zweige

(Pariser Genre) empfiehlt die Blumen-Fabrik von
J. A. O. Skubovius,
 Sophienstr. 1, 1. Etage (frühere Spiegelfabrik).

Diana-Bad.

Bürgerwiese 15.

Irish-Römische Bäder

und Russisches Dampfbad täglich von 8—1 und 3—8 Uhr, mit Ausnahme der Sonntags-Nachmittage; für Damen nur Mittwoch und Sonnabend Vormittags, sonst stets für Herren. Extra-Bäder v. 1—3.
Wannen-, Cur- und Hausbäder
 von früh bis spät.

Meissen,

Restauration zum „Thurnhaus.“

Den geehrten Besuchern unserer Stadt halte ich meine in der Nähe der neuen Porzellanfabrik freundlichst gelegene, mit schönen Gartenräumen versehene Restauration bestens empfohlen.

Durch Neubauten habe ich meine Localitäten sämtlich vergrößert und elegant hergerichtet, und mache besonders geehrte Gesellschaften darauf aufmerksam, daß mein schön restaurirter Saal allen Ansprüchen genügen dürfte.

Hochachtungsvoll **C. Richter.**

Ärztlich geprüfter und genehmigter Haarbalsam.

Dieser von mir fabricirte Haarbalsam, welcher zugleich mit einer von mir präparirten Ruf-Pommade angewendet wird, verhindert das Ausfallen der Haare, befördert den Haartwuchs, bringt auf kahlen Stellen das Haar wieder zum Vorschein und bewirkt dessen kräftiges Fortwachsen; auch werden Kopfschmerzen dadurch beträchtlich gelindert. — Ich versichere die zuverlässige Wirkung dieser Präparate und zeige einem geehrten Publikum hierdurch an, daß ich dieselben Herren **Wels & Henke** (sonst Carl Fiedler) in Dresden, Schloßstr. Nr. 11, in Commission gegeben habe.

Preis des Haarbalsams à Flacon 12 Ngr., 8 Ngr., 6 Ngr. Preis der Ruf-Pommade à Flacon 6 Ngr. Gebrauchsanweisung folgt bei **Carl Schlemmer in Zwenkau.**

Abonnement für täglichen Mittagstisch, Bestellungen für Diners, Soupers etc. Aufträge nach Auswärts mit allem möglichen Service übernimmt die Kochkellerei für Damen: Harmonisch, Sandhausstraße Nr. 6 part. **Otto Ferrario.**

